BSG - Rundbrief 3/95

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der BSG!

Mit der Vorstellung unseres neuen Winterprogrammes wollen wir Wege zeigen und ermutigen, dem Naturschutz als Grundlage allen Schutzes von Mensch und Umwelt seinen Stellenwert zu erhalten. So gibt es im Rahmen der Monatsversammlungen mehrere Vorträge über sehr praxisnahe Themen, zugleich sei auch wieder verwiesen auf den praktischen Naturschutz bei unseren Pflegeeinsätzen auf Flächen mit besonders schützenswerten Biotopen.

Wir wünschen viel Spaß beim Studium des Programmes und natürlich auch beim Mitmachen.

Das Sommerhalbjahr war bestimmt durch Arbeiten auf dem Kerstlingeröder Feld, auf dem die Arbeitsgruppe Faunistik eine Kartierung durchgeführt hat, die nun im Winter ausgewertet werden soll.

Parallel dazu waren wir aktiv beteiligt an politischen Aktionen gegen den Golfplatz auf dem Kerstlingeröder Feld, so daß nicht zuletzt auch die Unterschriftenaktion im Februar/März mithalf diesen ökologisch/ökonomischen Unsinn zu verhindern.

Der Arbeitskreis Botanik traf sich in diesem Sommer regelmäßig und erkundete die Flora des Landkreises Göttingen. Für das Winterhalbjahr ist erneut die Bestimmung von Moosen vorgesehen. Es sollen verschiedene Kalkquellsümpfe hinsichtlich ihrer Moosflora vergleichend untersucht werden.

Bei der diesjährigen Tagung der deutschen Gesellschaft für allgemeine und angewandte Entomologie nahmen wir mit einer Fotoausstellung über Schmetterlinge und einem Büchertisch teil und informierten über unsere Arbeit und die Verbandsarbeit im Naturschutz generell.

Wieder einmal waren einige BSG-Mitglieder zu Besuch in Wittenberg wo Fauna und Flora der größten Binnendüne Europas erlebt und erforscht werden konnte. Der nicht nur wissenschaftliche Austausch war lebhaft und herzlich wie immer.

Im AK §29 wurden zu diversen Anträgen Stellungnahmen abgegeben. Besonderen Stellenwert hat hier die Stellungnahme zu dem vom Landkreis Northeim angezettelten Müllkarussell, bei dem für die überdimensioniert geplante Verbrennungsanlage in den angrenzenden Landkreisen Müll eingeworben werden muß um die Anlage wirtschaftlich zu betreiben. Im Ergebnis führt dies dazu, daß der Bürger weiterhin heftig umworben sein muß, mehr Müll zu produzieren.

In Sachen Verbandsklage gegen die Wiederinbetriebnahme des Kleinkraftwerkes Sieber II liegt das Verfahren auf den Schreibtischen der Gesetzeshüter. Intern wird auf der Gegenseite angestrengt ein Ausweg gesucht, das Dilemma zu verhindern.

Aus der Güterbahnhofstraße direkt ist erfreuliches zu vermelden. Die Deutsche Bahn AG hat das GUNZ (Göttinger Umwelt und NaturschutzZentrum) als Hauptmieter anerkannt, damit sind wir zusammen mit den anderen Verbänden hier im Haus vorerst abgesichert.

Seit dem ersten August arbeitet Waltraud Gradmann mit einer halben ABM-Stelle im Büro, durch ihr mehrmonatiges ehrenamtliches Einspringen hatte sie sich vorab schon gut einarbeiten können.

Als Praktikantinnen arbeiten Silvia Krall und Christian Schubert vorrangig auf dem Kerstlingeröder Feld und Klaus Hennenberg an einem Konzept zur Biotopvernetzung in der Gemeinde Gleichen. Silvia Krall hat zudem die Handbibliothek im Büro bestens auf Vorderfrau gebracht.

Mit den besten Wünschen für einen kämpferischen, sonnigen Herbst und noch immer in der Hoffnung auf rege Mitarbeit möglichst vieler Mitglieder grüßt im Namen des Vorstandes

Waltraud Gradmann